

Aufbau Studium Bachelor IT Business Management

Zulassungsvoraussetzung	Anrechnung	
Berufspraxis	3 Jahre	30 ECTS
+		
Fachinformatiker/in Systemintegration Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung Informatikkaufmann/-frau IT-System-Kaufmann/-frau IT-System-Elektroniker/in	Grundlagen der Informatik Grundlagen der VWL Grundlagen Projektmanagement Informatikpraktikum Rhetorik und Präsentation	23 ECTS
+		
Fachinformatiker/in Systemintegration Informatikkaufmann/-frau IT-System-Kaufmann/-frau	Netzwerktechnik Hardware/Systemarchitekturen Betriebssysteme	12 ECTS
Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung	Datenbanken Grundlagen der Programmierung	12 ECTS
IT-System-Elektroniker/in	Netzwerktechnik IT-Systemelektronik	12 ECTS
+		
IT Business Manager IT Business Consultant IT Systems Manager	Zeit- und Selbstmanagement Mitarbeiterführung Personalmanagement Arbeitsrecht	14 ECTS
+		
IT Business Manager	IT Business Management	10 ECTS
IT Business Consultant	IT Business Consulting	10 ECTS
IT Systems Manager	IT Systems Management	10 ECTS
↓		
pauschale Anrechnungsoption	Module	89 ECTS
+		
Studienphase	4 Semester	91 ECTS
↓		
Bachelor IT Business Management	180 ECTS	

Grundlagen der Informatik

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BIT15	Prof. Dr. Jörg Schulte	4	06/2019
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
Wirtschaftsinformatik	2. Semester		

Qualifikationsziele

Die Studierenden können grundlegende Konzepte und Herangehensweisen der Informatik beschreiben. Sie sind in der Lage in unterschiedlichen Zahlensystemen arithmetische Funktionen anzuwenden und Codes zu übersetzen. Sie können elektrotechnische Begriffe richtig anwenden. Dabei erwerben sie insbesondere Grundlagen für ein tief greifendes Verständnis anderer aufbauender Module der Informationstechnik.

Lehrinhalte

Informationsverarbeitung in IT-Systemen

- Zahlensysteme
- Codes
- Logische Grundfunktionen der Digitaltechnik
- Bool'sche Algebra
- Addierwerke
- Mikroarchitekturen

Elektrotechnische Grundkenntnisse

- Elektrische Grundgrößen
- Elektrostatik
- Grenzwerte
- Analoge und digitale Signale
- Elektromagnetische Verträglichkeit

Literatur

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Pauschale Anrechnung	Pauschale Anrechnung	0

Summe: 0

Leistungsnachweis

./.

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BIT16	Prof. Dr. Meik Friedrich	3	11/2018
Dauer		Periodizität	
1 Semester		jedes Jahr	
Studiengang		Semester	
Wirtschaftsinformatik		2. Semester	

Qualifikationsziele

Den Studierenden ist die Wurzel der Volkswirtschaftslehre (VWL) bewusst. Sie werden in grundlegende volkswirtschaftliche Fragestellungen eingeführt. Sie kennen die Merkmale einer Marktwirtschaft, Preisbildung durch Angebots- und Nachfrageverhalten und können die Bedeutung der damit verbundenen Wettbewerbspolitik in die Funktionsweise der Marktwirtschaft einordnen, erhalten Einblicke in die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, dem wirtschaftlichen Gleichgewicht durch Konjunkturschwankungen und Einblicke in Strategien zu Konjunktur-, Beschäftigungs- und Wachstumspolitik.

Lehrinhalte

- Merkmale der Marktwirtschaft
- Angebots- und Nachfrageverhalten auf einzelnen Märkten
- Bedeutung der Wettbewerbspolitik für die Funktionsweise einer Marktwirtschaft
- Grundzüge der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung
- gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht und Konjunkturschwankungen
- Geld- und fiskalpolitische Strategien zur Konjunktur-, Beschäftigungs- und Wachstumspolitik

Literatur

Brunner, S.; Kehrle, K.: Volkswirtschaftslehre, München.
 Bartling, H.; Luzius, F.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Pauschale Anrechnung	Pauschale Anrechnung	0

Summe: 0

Leistungsnachweis

./.

Rhetorik und Präsentation

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BIT17	Prof. Dr. André von Zobeltitz	5	11/2018
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
Wirtschaftsinformatik	2. Semester		

Qualifikationsziele

Die Studenten sind in der Lage fachliche Sachverhalte einem Publikum vorzustellen. Sie können die benötigten (technischen) Hilfsmittel und Werkzeuge adäquat einsetzen und ihre Unterlagen passend aufbereiten. Sie können den Vortrag den gegebenen Rahmenbedingungen, wie dem Zeitrahmen und den individuellen Bedürfnissen und Eigenschaften des jeweiligen Publikums, anpassen.

Lehrinhalte

- Gespräche situationsgerecht führen
- Sachverhalte präsentieren
- deutsche und englische Fachbegriffe anwenden
- Informationen sach- und adressatengerecht aufzubereiten
- Informationen und Inhalte präsentieren

Literatur

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Pauschale Anrechnung	Pauschale Anrechnung	0

Summe: 0

Leistungsnachweis

./.

Grundlagen Projektmanagement

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BIT18	Prof. Dr. Timm Eichenberg	3	06/2019
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
Wirtschaftsinformatik	2. Semester		

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den Charakteristika und Definitionen eines Projekts vertraut und kennen grundlegende Aufgaben des Projektmanagements sowie Planungswerkzeuge. Sie können zur Projektplanung Projektziele und Teilaufgaben definieren, können diese arbeitsorganisatorisch und ressourcenabhängig organisieren und betrachten und Projektplanungswerkzeuge anwenden. Sie können Stakeholderanalysen durchführen und die Anforderungen dieser bei der Umsetzung mit einbeziehen und sind in der Lage mittels geeigneter Methoden Qualitätssicherungs- und Controllingmaßnahmen durchzuführen, wie Soll- Ist Vergleiche, Nachkalkulationen, Dokumentationen sowie Eskalation und lösungsorientiertes Handeln im Problemfall.

Lehrinhalte

- Projektziele festlegen und Teilaufgaben definieren
- Teilaufgaben unter Beachtung arbeitsorganisatorischer, sicherheitstechnischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte planen, insbesondere Personalplanung, Sachmittelplanung, Terminplanung und Kostenplanung durchführen
- Systemkonzeptionen unter Anwendung einsatzgebietstypischer Verfahren erstellen
- Projektplanungswerkzeuge anwenden
- einsatzgebietsspezifische Systemlösungen unter Beachtung wirtschaftlicher und terminlicher Vorgaben erstellen
- die im Einsatzgebiet typischen Werkzeuge und Verfahren anwenden sowie Systemkomponenten einsetzen
- bei der Auftragsbearbeitung mit Kunden, internen Stellen und externen Dienstleistern zusammenarbeiten
- Gesamtsystem an Kunden übergeben, Abnahmeprotokolle anfertigen
- Einführung von Systemlösungen
- Zielerreichung kontrollieren, insbesondere Soll-Ist-Vergleich aufgrund der Planungsdaten durchführen
- Qualitätssicherungsmaßnahmen projektbegleitend durchführen
- Projektablauf sowie Qualitätskontrollen und durchgeführte Testläufe dokumentieren
- bei Störungen im Projektablauf Kunden informieren und Lösungsalternativen aufzeigen
- Leistungen abrechnen, Nachkalkulation durchführen, abrechnungsrelevante Daten dokumentieren

Literatur

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Pauschale Anrechnung	Pauschale Anrechnung	0

Summe: 0

Leistungsnachweis

./.

Informatik-Praktikum

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BIT19	Prof. Dr. Jörg Schulte	8	06/2019
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
Wirtschaftsinformatik	2. Semester		

Qualifikationsziele

Die Studierenden bearbeiten gemeinsam im Team einen größeren praxisbezogenen Arbeitsauftrag. Dabei sollen sie für ein fiktives Unternehmen eine konzeptionelle oder auch operative Aufgabe selbstständig durchführen und Erkenntnisse sowie Ergebnisse dokumentieren und Handlungsempfehlungen geben. Sie müssen sich zur effizienten Bearbeitung im Team organisieren, Rahmenbedingungen durch den Auftraggeber beachten und bei Bedarf verschiedene, z.B. Budgetabhängige Handlungsalternativen vorschlagen.

Lehrinhalte

- Softwareentwicklungsauftrag
- Softwaredesignauftrag
- Planung und Konzeption einer IT-Vernetzung eines oder mehrerer Firmenstandorte
- Aufbau einer über mehrere Standorte verteilten Active-Directory Struktur / Serverlandschaft / eines SAN etc.
- Aufbau einer VPN / Fernarbeitsinfrastruktur
- IT-Sicherheitskonzept
- Client-Server Lösung für bestimmte Zwecke (Sharepoint, Cloud, Mail, etc.)

Literatur

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Pauschale Anrechnung	Pauschale Anrechnung	0

Summe: 0

Leistungsnachweis

./.

Grundlagen der Programmierung

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BIT20	Prof. Dr. Michael Städler	6	01/2019
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
Wirtschaftsinformatik	3. Semester		

Qualifikationsziele

Die Studenten kennen die Grundlagen der Programmierung. Sie verstehen die Bedeutung verschiedener Eigenschaften von Programmiersprachen und können Sprachen anhand dessen Klassifizieren und auswählen. Die Studenten kennen gängige Kontrollstrukturen, einfache Datentypen und die Prinzipien der prozeduralen Programmierung. Sie können einfache, prozedurale Programme entwickeln und nachvollziehen. Dazu nutzen sie passende Entwicklungsumgebungen (IDE).
 Sie verstehen die Unterschiede der objektorientierten Programmierung zu der prozeduralen und kennen die Basis der OOP: Klassen, Instanzen, Sichtbarkeiten.

Lehrinhalte

- Klassifikation von Programmiersprachen (Compiler vs. Interpreter, explizite vs. Implizite Variablendeklaration, Betriebssystemabhängigkeit, Performanz, Maschinennähe, etc.)
- Kontrollstrukturen
- Prozeduren / Funktionen
- Einfache Datentypen (primitive Variablen, Arrays, Objektvariablen)
- Entwickeln einfacher prozeduraler Anwendungen
- IDE's
- Grundlagen der Objektorientierung (Warum OOP?, Klassen, Instanzen, Sichtbarkeit)

Literatur

Basisliteratur:

- Barry, P. & Griffiths, D.: Programmieren von Kopf bis Fuß, O'Reilly.
 Kernighan, B. W. & Ritchie, D. M.: The C Programming Language, Prentice Hall.
 Sierra, K. & Bates, B.: Head First Java, O'Reilly.
 Ullenboom, C.: Java ist auch eine Insel, Rheinwerk Verlag.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminar	Grundlagen der Programmierung	16
2	Online-Seminar	Grundlagen der Programmierung	10
3	Selbststudium	Grundlagen der Programmierung	122
4	Klausur	Grundlagen der Programmierung	2

Summe: 150

Leistungsnachweis

Klausur, 60 Min. (70%); Testat (Lösen von Übungsaufgaben, 30%).
 Das bestandene Testat ist eine Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung und geht mit der prozentualen Gewichtung in die Modulnote ein (vgl. § 14 (3) GPO).

Datenbanken

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BIT21	Prof. Dr. Michael Städler	6	01/2019
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
Wirtschaftsinformatik	3. Semester		

Qualifikationsziele

Die Studierenden können grundlegende Funktionen von Informationssystemen und Datenbanken erläutern. Sie können Datenbankstrukturen, insbesondere logische Objekte, Attribute, Relationen und Zugriffsmethoden zuordnen und auch festlegen. Sie erstellen einfache Abfragen und Berichte unter Nutzung einer Abfragesprache. Sie können Datenbanksysteme testen und in Betrieb nehmen. Sie lernen einfache Datenbanken zu konzipieren, zu implementieren und Abfragen zu formulieren.

Lehrinhalte

Definitionen, Datenbank Organisation, Sprachkomponenten eines Datenbankmanagementsystems (DDL, DML, DSDL), Systemarchitektur, Datenbank Entwurfsprozess, Datenmodellierung, Entity Relationship Modell, Relationales Datenbankmodell, Normalisierung, SQL, Datenbankintegrität, Transaktionen, Mehrbenutzerbetrieb, Entwicklungstendenzen (XML, Objektorientierung).
Praktische Beispiele in SQL oder Access: DB Entwurf, ER-Modellierung, Komponenten und Werkzeuge, Anwendung von SQL, Abfragen und Berichte, Views, Datenschutzaspekte, Datensicherheit, Schnittstellen (ODBC)

Literatur

Basisliteratur:

Kemper, A.; Eickler, A.: Datenbanksysteme: Eine Einführung, München: Oldenbourg.
Jarosch, H.: Grundkurs Datenbankentwurf: Eine beispielorientierte Einführung für Studenten und Praktiker, Braunschweig: Vieweg.
Saake, G.: Datenbanken: Implementierung, Bonn: mitp-Verlag.

Weiterführende Literatur:

Elmasri, R.: Grundlagen von Datenbanksystemen, München: Pearson Studium.
Kline, K.: SQL in a Nutshell, O'Reilly.
Pernul, G.; Unland, R.: Datenbanken in Unternehmen: Analyse, Modellbildung und Einsatz, München: Oldenbourg.

Fachzeitschriften:

Wirtschaftsinformatik, Wiesbaden: Springer Vieweg.
Datenbank Spektrum, Heidelberg: d.punkt.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Datenbanken	16
2	Selbststudium	Datenbanksysteme Übung	20
3	Online-Seminar	Datenbanksysteme Übung	10
4	Selbststudium	Datenbanken	102
5	Klausur	Datenbanken	2

Summe: 150

Leistungsnachweis

Klausur, 60 Min. (70%); Testat (Lösen von Übungsaufgaben, 30%).
Das bestandene Testat ist eine Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung und geht mit der prozentualen Gewichtung in die Modulnote ein (vgl. § 14 (3) GPO).

Netzwerktechnik

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BIT22	Prof. Dr. Michael Städler	4	11/2018
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
Wirtschaftsinformatik	3. Semester		

Qualifikationsziele

Die Studenten können vernetzte IT-Systeme unter Berücksichtigung der existierenden Systemlandschaft und gestellter Anforderungen sowie gesetzlicher und sicherheitstechnischer Bestimmungen planen. Sie können benötigte Komponenten begründet auswählen, installieren, konfigurieren, in Betrieb nehmen und dokumentieren.

Sie verstehen die grundlegenden Funktionsprinzipien von Netzwerken, kennen deren historische Entwicklungen und beherrschen Methoden zur Planung, Wartung und Ausgestaltung von Netzwerken.

Lehrinhalte

Konzeption

- Bestandsaufnahme nach Anforderungsanalyse
- Wechselwirkung von vernetzten IT-Produkten und betrieblicher Organisation
- Projektdokumentation

Informationsübertragung in vernetzten IT-Systemen

- Grundlagen der Elektronik
- Grundlagen der Übertragungstechnik
- OSI / ISO bzw. IP-Schichtenmodell
- Netzwerkarchitekturen, -protokolle und -Schnittstellen
- VPN

Planung, Aufbau und Konfiguration

- Produkte, Preise, Konditionen
- Servertypen und Endgeräte
- Schnittstellen
- Übertragungsmedien und Kopplungselemente
- Messen und Prüfen
- Netzwerkbetriebssystem
- Anwendungssoftware
- Datenschutz und Datensicherheit
- Qualitätssicherungselemente

Sicherheit

- Proxysysteme
- Zertifikate /SSL
- Content-Filter

Inbetriebnahme und Übergabe

- Benutzer- und Ressourcenverwaltung
- Dokumentation und Präsentation

Literatur

Basisliteratur:

Scherff, J.: Grundkurs Computernetze: Eine kompakte Einführung in die Netzwerk- und Internet-Technologien, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage 2010, Wiesbaden: Vieweg + Teubner Verlag (2010).

Tanenbaum, Andrew S.: Computernetzwerke, 5. überarb. Aufl., München: Pearson Studium (InformatikNetzwerke) (2012).

Weiterführende Literatur:

Alkemper, C.; Schawohl, E.: Cisco Networking Academy Program. 1. und 2. Semester, 3. Aufl., 1 korr. Nachdr., München: Markt+Technik (CISCO Systems) (2007).

Peterson, Larry L.; Davie, Bruce S.: Computernetze: Eine systemorientierte Einführung, Dt. Ausg. der 4.

amerikanischen Aufl., Heidelberg: dpunkt.verlag (dpunkt.lehrbuch) (2008).
Fachzeitschrift: LANline - Das Magazin für Netze und Kommunikation, Trostberg: Awi LANline
Verlagsgesellschaft mbH.
Fachzeitschrift: c't - Magazin für Computer und Technik, Garbsen: Verlag Heinz Heise GmbH & Co KG.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminar	Netzwerktechnik	16
2	Online-Seminar	Netzwerktechnik	4
3	Selbststudium	Netzwerktechnik	79
Summe:			99

Leistungsnachweis

mündliche Prüfung / Fachgespräch

Hardware und Systemarchitekturen

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BIT23	Prof. Dr. Jörg Schulte	3	11/2018
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
Wirtschaftsinformatik	3. Semester		

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit der Entwicklung von Rechnersystemen und heutzutage typischen Rechnerarchitekturen vertraut. Sie kennen die grundlegende Hardwarekomponenten, deren Aufbau und können anhand gängiger Kenngrößen und Spezifikationen deren Leistungsfähigkeit einschätzen.

Lehrinhalte

<p>Geschichte der Rechnerentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Blaise Pascal (Addiermaschine) - Konrad Zuse - ENIAC - 8086/8088 Architekturen <p>Aufbau von Rechnersystemen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Architektur (von Neumann Prinzip, x86, x64) - Hardwarekomponenten heutiger PC-System - CPU - HDD (Raid, NAS, SAM, etc) - Ram-Speicher - Caches - Mainboards - Netzwerkkarten - Grafikkarte - Soundkarte - Netzteile - etc. - Einordnung der Leistungsfähigkeit von Hardwarebausteinen (Kenngrößen, Einflussfaktoren wie Latenzzeiten) - Bussysteme - Parallele Architekturen - Verteilte Architekturen <p>Sicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontrollinstrumente (Passwörter, Verschlüsselungen, Chipkartenleser, etc.) - Firewalls - Schadsoftware und Schutztechniken (Virens Scanner, Firewall)

Literatur

<p>Basisliteratur:</p> <p>Tanenbaum, A.: Computerarchitektur, München u.a.: Pearson Studium.</p> <p>Weiterführende Literatur:</p> <p>Becker, B.; Molitor, P.: Technische Informatik - eine einführende Darstellung, München/Wien: Oldenbourg.</p> <p>Gumm, Heinz P.; Sommer, M.: Einführung in die Informatik, München: Oldenbourg.</p>

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminar	Hardware und Systemarchitekturen	16
2	Online-Seminar	Hardware und Systemarchitekturen	4
3	Selbststudium	Hardware und Systemarchitekturen	55

Summe: 75

Leistungsnachweis

Betriebssysteme

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BIT24	Prof. Dr. Jörg Schulte	5	11/2018
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
Wirtschaftsinformatik	3. Semester		

Qualifikationsziele

Die Studenten können Betriebssysteme unter Berücksichtigung ihrer Vor- und Nachteile für bestimmte Anwendungsbereiche auswählen. Sie kennen sich mit den am meisten verbreiteten Dateisystemen aus, wissen wie Betriebssysteme mit Prozessen organisiert sind, kennen die Prinzipien des Multithreadings, der Speicher- und Treiberverwaltung von Betriebssystemen und können in verschiedenen Betriebssystemen Nutzer und Zugriffsrechte verwalten.

Lehrinhalte

- Eigenschaften und Merkmale gängiger Betriebssysteme
- Dateisysteme
- Prozesse
- Multithreading
- Treiberverwaltung
- Speicherverwaltung
- Benutzer- und Rechteverwaltung
- Verzeichnisdienste (Active Directory, LDAP)
- Kommandozeilen (cmd, Shell, PowerShell)

Literatur

Basisliteratur:

Tanenbaum, A.: Moderne Betriebssysteme, München: Pearson.

Weiterführende Literatur:

Kofler, M.: Linux: Installation, Konfiguration, Anwendung, München: Addison-Wesley.

Stallings, W.: Betriebssysteme, München: Pearson.

Willemer, A.: UNIX : Das umfassende Handbuch, Bonn: Galileo Press.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminar	Betriebssysteme	16
2	Online-Seminar	Betriebssysteme	4
3	Selbststudium	Betriebssysteme	103
4	Klausur	Betriebssysteme	2

Summe: 125

Leistungsnachweis

Klausur

IT-Systemelektronik

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BIT25	Prof. Dr. Jörg Schulte	8	11/2018
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
Wirtschaftsinformatik	3. Semester		

Qualifikationsziele

Die Studierenden haben die wesentlichen Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Systemelektronik und die Kompetenz, diese anzuwenden. Sie können IuK Systeme auswählen, beurteilen, kennen deren Aufbau und können diese installieren. Sie können Stromleitungen verlegen und absichern und kennen die für den Brandschutz und die besondere Sicherung von IuK Anlagen nötigen Bestimmungen und Richtlinien.

Lehrinhalte

Systemkomponenten

- Komponenten für Systeme der IuK Technik auswählen, zusammenbauen und aufstellen
- Hardwarekonfigurationen kennen und gem. Anforderungen modifizieren können.
- Leitungen konfektionieren

Montagetechniken

- Geräte, Leitungen, Verteiler und Steckverbindungen am Baukörper und an Kundeneinrichtungen montieren
- Leitungen in Leitungsführungssysteme einbringen
- Leitungen konfektionieren, verbinden und an Geräte anschließen

Stromversorgung

- Stromversorgung hinsichtlich Anforderungen beurteilen
- Stromkreise installieren
- IuK Geräte anschließen
- Widerstand zwischen Körpern

Schutzmaßnahmen

- Schutzmaßnahmen kennen und festlegen
- Brandschutzbestimmungen
- Bestimmungen für IuK Betriebsräume

Literatur

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Pauschale Anrechnung	Pauschale Anrechnung	0

Summe: 0

Leistungsnachweis

./.

Mitarbeiterführung

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BIT26	Prof. Dr. Timm Eichenberg	4	11/2018
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
Wirtschaftsinformatik	4. Semester		

Qualifikationsziele

Die Studenten sind dazu qualifiziert Personalmaßnahmen durchführen, Mitarbeiter sowie Teams zu führen, entwickeln, motivieren und einzusetzen. Dazu kennen sie Methoden der Personalentwicklung, Führungsmethoden, Motivationsmodelle, Kompetenzmodelle und Konfliktmanagement sowie -vermeidungsstrategien und wenden diese an.

Lehrinhalte

Beurteilen von Mitarbeitern, einschließlich Auszubildenden

- Ziele und Aufgaben der Personalentwicklung
- Beurteilungsverfahren

Anwenden von Führungsmethoden und -techniken

- Führungsstile
- Führungsmethoden und -techniken
- Kommunikationsmanagement

Motivieren der Mitarbeiter zur Bewältigung betrieblicher Aufgaben

- Motivationsmodelle
- Problem Demotivation
- Anreizmodelle

Beurteilen und Fördern der beruflichen Entwicklung des Einzelnen

- Kompetenzmodelle
- Personalentwicklungskonzept
- Instrumente der Personalentwicklung

Anwenden von Methoden zur Lösung betrieblicher Konflikte, Berücksichtigen kultureller Unterschiede

- Konfliktmanagement
- Strategien der Konfliktlösung
- Maßnahmen der Konfliktvermeidung

Führen von Teams

- Wirkung von Gruppen und Beziehungen in Gruppen
- Gruppenstruktur und -verhalten
- Teamstruktur
- Teamleistung
- Moderation (Kreativitätstechniken, Fragetechniken)

Literatur

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Pauschale Anrechnung	Pauschale Anrechnung	0

Summe: 0

Leistungsnachweis

./.

Personalmanagement

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BIT27	Prof. Dr. Timm Eichenberg	4	11/2018
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
Wirtschaftsinformatik	4. Semester		

Qualifikationsziele

Die Studenten kennen die Grundlagen des Personalmanagements. Sie können den Personalbedarf ermitteln und den Personaleinsatz entsprechend den betrieblichen Anforderungen sicherstellen. Sie können Bewerbungsgespräche führen, Arbeits- und Ausbildungsverträge erstellen und Mitarbeiter sinnvoll auswählen.

Lehrinhalte

Ermitteln und Bestimmen des qualitativen und quantitativen Personalbedarfs unter Berücksichtigung technischer und organisatorischer Veränderungen; Erstellen von Anforderungsprofilen

- Arten, Ziele und Aufgaben der Personalplanung
- Methoden der Personalbedarfsermittlung
- Anforderungsprofile

Planen der Personalgewinnung durch Aus- und Fortbildung und durch Rekrutierung von Fachkräften am Arbeitsmarkt

- Möglichkeiten der Personalgewinnung
- Möglichkeiten der Aus- und Fortbildung für Mitarbeiter
- Rekrutierung
- Qualifizierung

Vorbereiten und Durchführen von Personalauswahlgesprächen

- Auswahl der Bewerber unter Anwendung geeigneter Verfahren und Instrumente
- Methoden der Personalgesprächsführung

Auswählen und Einstellen von Mitarbeitern, einschließlich Auszubildenden

- Auswertung der Bewerbungsergebnisse
- Bewerberrangfolge festlegen

Gestalten von Arbeits- und Ausbildungsverträgen

- Wesen und Zustandekommen des Arbeitsvertrages
- Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis
- Entgelt und Bestimmungsgrößen

Literatur

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Pauschale Anrechnung	Pauschale Anrechnung	0

Summe: 0

Leistungsnachweis

./.

Arbeitsrecht

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BIT28	Hon.-Prof. Dr. Florian Heinze	4	11/2018
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
Wirtschaftsinformatik	4. Semester		

Qualifikationsziele

Die Studenten sind qualifiziert, bei personellen Einzelmaßnahmen, Veränderungen der Arbeitsorganisation und des Einsatzes von Personal, insbesondere arbeitsrechtliche und sozialrechtliche Bestimmungen, Beteiligungsrechte der Mitarbeitervertretungen und betriebliche Erfordernisse zu berücksichtigen.

Lehrinhalte

Anwenden des Betriebsverfassungsgesetzes, Berufsbildungsgesetzes und des Tarifrechts

- Aufgaben und Stellung der Arbeitnehmervertretung
- Rechte und Pflichten der Arbeitnehmervertretung
- Berufsbildungsgesetz
- Geltungsbereich und Rechtswirksamkeit von Tarifverträgen

Berücksichtigen von Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitszeit-ordnungen

- Ziele und Aufgaben des Arbeitsschutzrechtes und des Arbeitssicherheitsrechtes
- Verantwortung für den Arbeitsschutz und die Arbeitssicherheit
- Sonderschutzrechte für schutzbedürftige Personen
- Ziel und wesentliche Inhalte der Arbeitsstättenverordnung
- Grundlagen der Berufsgenossenschaften, des Staatlichen Amtes für Immissions- und Arbeitsschutz und des Überwachungsvereins

Berücksichtigen von Rechtsbestimmungen beim Personaleinsatz von Fremdfirmen, insbesondere des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes

- Rechtliche Bestimmungen
- Überlassung von Arbeitnehmern

Anwenden von Vorschriften des Sozialversicherungs- und Schwer-behindertenrechtes

- Sozialversicherung
- Einschlägige gesetzliche Bestimmungen

Beenden von Arbeits- und Ausbildungsverhältnissen, Erstellen von Zeugnissen

- Beendigung des Arbeitsverhältnisses und die daraus folgenden gegenseitigen Rechte und Pflichten
- Zeugnisse

Literatur

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Pauschale Anrechnung	Pauschale Anrechnung	0

Summe: 0

Leistungsnachweis

./.

Wahlpflichtfach: IT Systems Management

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BIT29	Prof. Dr. Michael Städler	10	11/2018
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
Wirtschaftsinformatik	4. Semester		

Qualifikationsziele

IT Systems Manager sind befähigt, in Betrieben, die Produkte oder Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnologie herstellen, anbieten oder anwenden, technisch optimale und marktgerechte IT-Lösungen zu entwickeln und zu implementieren, IT-Entwicklungsprojekte zu planen, zu steuern und zu kontrollieren. Sie können sich auf neue Technologien, auf veränderte lokale und globale Marktverhältnisse, auf Methoden des Selbst- und Prozessmanagements flexibel einstellen sowie den technisch-organisatorischen Wandel unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Akzeptanz gestalten. IT Systems Manager sind ebenfalls befähigt, Aufgaben der Mitarbeiterführung wahrzunehmen.

Lehrinhalte

Dieses Modul vermittelt die fachspezifischen Inhalte und Kompetenzen des IHK Operative Professionals in der Spezialisierung IT-Entwickler (IT-Systems Manager):

Planen der Systementwicklung

- Initialisieren des Projekts
- Begleiten der Planung der Qualitätssicherung
- Begleiten bei der Planung des Konfigurationsmanagements
- Begleiten der Systemanalyse
- Begleiten des Systemdesigns
- Planen der Umsetzung des Systemdesigns
- Planen des Projektcontrollings
- Planen des Risikomanagements
- Planen der Beschaffung von Fertigprodukten
- Vergeben von Aufträgen an Fremdfirmen
- Planen der Systemabnahme und -einführung

Durchführen und Überwachen der Systementwicklung

- Unterstützen bei der Entwicklung der Systemkomponenten
- Unterstützen der Systemintegration und der Systemtests
- Unterstützen bei Systemabnahme und -einführung
- Entscheiden über Änderungsanforderungen
- Durchführen des Risikomanagements
- Durchführen des Controllings
- Durchführen von Kosten-Nutzen-Analysen
- Führen des Teams Entscheiden über Änderungsmaßnahmen
- Wahrnehmen von Informationsaufgaben
- Abschließen des Projekts

Literatur

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Pauschale Anrechnung	Pauschale Anrechnung	0

Summe: 0

Leistungsnachweis

./.

Wahlpflichtfach: IT Business Management

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BIT30	Prof. Dr. Michael Städler	10	11/2018
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
Wirtschaftsinformatik	4. Semester		

Qualifikationsziele

IT Business Manager sind qualifiziert, in Betrieben, die Produkte oder Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnologien herstellen, anbieten oder anwenden, einmalige Vorhaben, die gekennzeichnet sind durch spezifische Ziele, zeitliche, finanzielle und personelle Begrenzungen sowie eine projektspezifische Organisation, in der Projekt- und Linienorganisation selbstständig und eigenverantwortlich zu leiten sowie Aufgaben der Mitarbeiterführung wahrzunehmen. Sie üben die Aufgaben unter Berücksichtigung von Rechtsvorschriften sowie technischer und betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge und des Qualitätsmanagements aus. Sie stellen sich dabei auf neue Technologien, wandelnde lokale und globale Marktverhältnisse sowie sich verändernde Methoden des Selbst- und Prozessmanagements flexibel ein und gestalten den technisch-organisatorischen Wandel unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Akzeptanz.

Lehrinhalte

Dieses Modul vermittelt die fachspezifischen Inhalte und Kompetenzen des IHK Operative Professionals in der Spezialisierung IT-Projektleiter (IT-Business Manager).

Referenzprozess Planung

- Aufsetzen des Berichtswesens
- Aufsetzen des Controllings
- Entwerfen des Projektplans
- Planen des Teams
- Abstimmen mit dem Auftraggeber
- Abstimmen mit strategischem Professional
- Aufsetzen des Risikomanagements
- Aufteilen der Aufgaben in Arbeitspakete
- Zusammenstellen des Teams
- Vorbereiten des Controllings

Referenzprozess Durchführen und Überwachen

- Überwachen der Qualitätssicherung
- Führen des Teams
- Dokumentieren des Verlaufs
- Durchführen eines Kick-Off
- Übergeben der Arbeitspakete
- Überwachen der Arbeitspakete
- Durchführen des Controllings
- Informieren über Verlauf
- Einschätzen nötiger Korrekturmaßnahmen
- Abstimmen des weiteren Verlaufs mit dem Auftraggeber
- Anpassen der Feinplanung
- Übergeben der Ergebnisse
- Durchführen der Nachbereitung

Referenzprozess Geschäftsperiode

- Erarbeiten eines Projektvorschlags
- Durchführen projektbezogener Fachaufgaben
- Führen der Mitarbeiter
- Planen der neuen Geschäftsperiode
- Planen der Personalentwicklung
- Zusammenstellen der Daten für das Reporting
- Abschließen der Periode
- Mitgestalten der Prozessoptimierung

Literatur

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Pauschale Anrechnung	Pauschale Anrechnung	0
Summe:			0

Leistungsnachweis

./.

Wahlpflichtfach: IT Business Consulting

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BIT31	Prof. Dr. Michael Städler	10	11/2018
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
Wirtschaftsinformatik	4. Semester		

Qualifikationsziele

IT Business Consultants sind befähigt, Unternehmen bei der Analyse, Zieldefinition, Konzeptentwicklung und -umsetzung von IT-Lösungen zu beraten, um die Entwicklungspotenziale sowie die Wettbewerbsfähigkeit dieser Unternehmen zu stärken und den Unternehmen neue oder erweiterte Geschäftschancen zu ermöglichen sowie Mitarbeiterführungsaufgaben wahrzunehmen. Sie üben die Aufgaben unter Berücksichtigung von Rechtsvorschriften sowie technischer und betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge und des Qualitätsmanagements (QM) aus. Sie stellen sich dabei auf neue Technologien, wandelnde lokale und globale Marktverhältnisse sowie sich verändernde Methoden des Selbst- und Prozessmanagements flexibel ein und gestalten den technisch-organisatorischen Wandel unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Akzeptanz.

Lehrinhalte

Dieses Modul vermittelt die fachspezifischen Inhalte und Kompetenzen des IHK Operative Professionals in der Spezialisierung IT-Berater (IT-Business Consultant).

Referenzprozess IT-Beratung

- Abstimmen des Projektverlaufs mit Kunden
- Initialisieren eines Projekts
- Mitwirken bei Projektplanung
- Analysieren der Geschäftsprozesse
- Entwickeln eines Konzepts
- Umsetzen des Projekts
- Mitwirken bei Training und Dokumentation
- Durchführen des Projektcontrollings
- Durchführen des Risikomanagements
- Durchführen des Qualitätsmanagements
- Führen des Projektteams
- Abschließen des Projekts
- Sicherstellen der Kundenbindung

Referenzprozess Geschäftsperiode

- Akquirieren von Aufträgen
- Stellen von Angeboten
- Verhandeln des Angebots
- Durchführen prozessspezifischer Fachaufgaben
- Führen der Mitarbeiter
- Planen der neuen Geschäftsperiode
- Planen der Personalentwicklung
- Zusammenstellen der Daten für das Reporting
- Abschließen der Periode
- Gestalten von Veränderungsprozessen

Literatur

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Pauschale Anrechnung	Pauschale Anrechnung	0

Summe: 0

Leistungsnachweis

./.

Zeit- und Selbstmanagement

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BIT32	Prof. Dr. Katharina Klages	2	11/2018
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
Wirtschaftsinformatik	4. Semester		

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen Techniken und Methoden zum Selbst- und Zeitmanagement. Sie können Aufgaben nach Prioritäten sortiert abarbeiten, Aufgabenlisten verwalten, Teamarbeit organisieren und sind sich ihrer Rolle und ihres Auftretens im Team bewusst.

Lehrinhalte

Techniken zur Selbstorganisation
 - Selbstreflexion
 - Ziele (finden, definieren, realisieren)
 - Motivation

Techniken zum Zeitmanagement
 - ABC-Priorisierung von Aufgaben
 - Wochenzeitplanung
 - Fortschrittskontrolle

Organisation von Teamarbeit
 - Selbstdarstellung
 - Kommunikation
 - Konflikte / Kritik
 - Teamarbeit

Literatur

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Pauschale Anrechnung	Pauschale Anrechnung	0

Summe: 0

Leistungsnachweis

./.

Berufspraxis / Portfolio

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BIT33	Prof. Dr. Michael Städler	30	03/2019
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
Wirtschaftsinformatik	1. Semester		

Voraussetzungen für die Teilnahme

Berufserfahrung 5 Jahre + Portfolio über berufliches Fachgebiet

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über mindestens 3 Jahre einschlägige Berufspraxis nach Ende der Erstausbildung in einem der Themenfelder „IT System Management“, „IT Business Management“, „IT Business Controlling“, „Informatik“ oder „Management“. Hierbei sollten Sie bereits (Teil-)Verantwortung für einzelne von Ihnen durchgeführte Aufgaben übernommen haben.

Ihr Kenntnisstand entspricht einer ersten beruflichen Qualifikation. Sie verfügen über auf Ihren Tätigkeitsbereich bezogenes Faktenwissen, praktische Fertigkeiten für die Bearbeitung von Problemen sowie die Fähigkeit, die eigene Leistung einzuordnen.

Lehrinhalte

Literatur

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Pauschale Anrechnung	Pauschale Anrechnung	0

Summe: 0

Leistungsnachweis

Es ist nach der Erstausbildung eine mindestens dreijährige Berufspraxis mit IT-bezogenen Aufgabenfeldern nachzuweisen. Zur individuellen Anrechnung ist ein beglaubigter Nachweis über bisherige berufliche Tätigkeiten in Form von qualifizierten Arbeitszeugnissen und ggf. der Nennung weiterer Referenzen z.B. von Kunden vorzulegen. Im Sinne des Europäischen Qualifikationsrahmens müssen diese Nachweise Informationen über die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen enthalten. Eigenbelege werden nicht akzeptiert. (vgl. Zulassungs und Immatrikulationsordnung der berufsbegleitenden Studiengänge § 7 (1) 4) und 5d)).